

GOTTESDIENSTE

Regionaler Auffahrtsgottesdienst in Wetzikon



Seit Jahrzehnten sind wir Grüninger*innen beim regionalen Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl aktiv dabei, sofern er überhaupt stattfindet: wegen Corona musste er vor zwei Jahren abgesagt werden und letztes Jahr zwang uns die Beschränkung der Anzahl Teilnehmer*innen dazu, einen eigenen, kleinen Gottesdienst zu halten.

Dieses Jahr ist es erfreulicherweise endlich wieder möglich, in grösserem Kreise zu feiern, und zwar in Wetzikon, das neu zur Gruppe der gemeinsam feiernden Kirchgemeinden dazugestossen ist.

Von der frühen Kirche bis heute bezeugen wir im Apostolischen Glaubensbekenntnis: "Ich glaube an Jesus Christus (...) aufgefahren in den Himmel". Doch was heisst das für uns? Wir gehen ja heute nicht mehr vom antiken dreistöckigen Weltbild aus bestehend aus einer Unterwelt unter der Erdoberfläche, sichtbaren Welt, in der wir uns bewegen, und einem darüber liegenden Himmel. Und doch ahnen wir, dass nicht nur das, was wir sehen, Wirklichkeit ist.

Durch sein Herabkommen aus der unsichtbaren Wirklichkeit Gottes und sein Zurückkehren dorthin hat

Jesus gewissermassen ein "Loch" durch die Trennwand zwischen diesen beiden Wirklichkeiten geöffnet.

Wir wollen einen Blick durch dieses "Loch" werfen. Die Predigt zum Auffahrtsbericht am Schluss des Lukasevangeliums (Lukas 24,50–53), hält Pfarrer Alex Nussbaumer, welcher derzeit in der reformierten Kirche Bubikon tätig ist.

Der Gottesdienst wird von verschiedenen Pfarrpersonen gemeinsam geleitet und vom Jugendensemble "Bati Cuore" sowie der Kantorei Wetzikon unter der Leitung von Käthi Schmid-Lauber musikalisch bereichert.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro und Gelegenheit, über die Gemeindegrenzen hinaus miteinander in Kontakt zu treten und schöne Begegnungen zu erleben.

Die Hin- und Rückreise erfolgt individuell mit öV (Grüningen Station ab 9.17 Uhr, Oberwetzikon an 9.53 Uhr) oder Fahrgemeinschaften mit Auto oder mit dem Velo oder wieso nicht entschleunigt zu Fuss? RSt

Donnerstag, 26. Mai, 10.00 Uhr

Muttertagsgottesdienst mit Musikverein und Muttertagskonzert im Schlosshof

In vielen Familien ist es zur Tradition geworden, dass zunächst einmal alle lange und ausgiebig ausschlafen, um danach mit der ganzen Familie genüsslich und gemütlich zu brunchen.

Kirchlicherseits nehmen wir darauf Rücksicht, indem wir den Muttertagsgottesdienst vom Morgen auf den frühen Nachmittag verschieben, tun dies ausserdem aber auch aus dem Grund, dass der Musikverein Grüningen um 15.00 Uhr ein Muttertagskonzert im Schlosshof darbietet. Diesem Konzert ist der Muttertagsgottesdienst mit Taufe vorgelagert, der um 13.30 Uhr beginnt und vom Musikverein musikalisch mitgestaltet wird.

Ausser Hörgenuss und geistliche Speise gibt es parallel dazu ein reichhaltiges Kuchenbuffet und eine Kaffeebar des Musikvereins.

Der Musikverein Grüningen und wir von der Kirche freuen uns zusammen mit der Tauffamilie auf eine grosse Schar von Gottesdienstteilnehmer*innen und Konzertbesucher*innen und hoffen auf schönes Wetter, damit sowohl der Gottesdienst als auch das anschliessende Muttertagskonzert als "open air"-Veranstaltung im Schlosshof durchgeführt werden können. **RSt**

**Sonntag, 9. Mai, 13.30
resp. 15.00 Uhr**

MITTAGSTISCH

Monika Müller ist in Tagelswangen aufgewachsen. Nach der Matura besuchte sie das damalige Oberseminar und fand daraufhin ihre erste Stelle als Primarlehrerin in Grüningen, wo sie von 1980 bis 2018 bis zur Pensionierung als Mittelstufenlehrerin tätig war.

Monika Müller engagierte sich von 1998 bis 2014 für die Kirchenpflege Grüningen. 10 Jahre davon als Präsidentin. Davor hat sie sich für den Singkreis, die Pfarrwahlkommission, den Weltgebetstag der Frauen, für Familienlager und den Schöpfungsgottesdienst stark gemacht und tatkräftig mitgewirkt.

Zurzeit amtiert sie im Vorstand der Mediothek in Grüningen.

Ihr aktuelles Projekt ist der Mittagstisch. Dieser wird auch im Fokus dieses Interviews stehen.

Nachgefragt...

Wann und wie ist eigentlich die Idee des Mittagstisches entstanden?

Schon während der Zeit in der Kirchenpflege habe ich mir den Mittagstisch als Ziel für danach vorgenommen. Ich habe gemerkt, dass beim Essen das Zusammensitzen, Kontakte knüpfen und sich austauschen grosse Bedürfnisse sind. Übrigens haben unsere beiden Kinder gedacht, als sie noch klein waren, in die Kirche gehe man wegen des Essens. Anscheinend haben wir immer dann teilgenommen, wenn es etwas Kulinarisches gab: Oster-Brunch, Familien-GD mit Znacht, Suppenzmittag...

Bestimmt seid ihr sehr glücklich, dass ihr nach zwei schwierigen Jahren endlich wieder den beliebten Mittagstisch organisieren dürft?

Wir haben uns sehr darauf gefreut! Auf die grossartigen Gäste, aufs Rühren in den grossen Pfannen und dass wir uns im Team nun wieder öfters sehen können. Der Mittagstisch hat gleich von Beginn weg wieder Fahrt aufgenommen und hat mit ca. 70 Gästen eine perfekte Grösse.

Welches waren deine Beweggründe im Organisationsteam dabei zu sein?

Mein Team und ich möchten etwas für die Gemeinde tun. Etwas, was wir gerne und gut machen. Und natürlich zu diesem formidablen Team dazugehören.

Wie wir auf dem Foto erkennen können, besteht eure Gruppe aus vier Frauen. Hat dabei jede von euch eine bestimmte Aufgabe oder entstehen die Menüs und die Tischdekorationen immer im Team?

Wir sind zu fünft, Claudia Baumann fehlt leider auf dem Foto. Sie durften wir erst als Springerin anfragen, aber mittlerweile gehört sie fest zur Koch-Crew. Eigentlich sind wir Allrounderinnen und machen alles, was nötig ist. Es hat sich aber eine gewisse Arbeitsteilung ergeben: Ursula Camenzind ist für die Dekorationen und die Salatsauce zuständig, Doris Pfeiffer ist Pâtissière, Spülmaschinen-Chefin und Buffetaufbauerin, Christa Schranz und Claudia sind rasante Schnipplerinnen und

Casseroliären und ich organisiere, werbe, kaufe ein und verteile nach dem Essen die Resten.

Wir haben bewiesen, dass viele Köchinnen nicht den Brei verderben, denn probieren und nachwürzen tun wir alle gern und oft.

Die Menüplanung passiert im Team jeweils für ein Jahr. Aber wir treffen uns dazwischen für kulinarische Sitzungen, Probeessen und genussvolle Ausflüge. Wir finden immer einen Grund, uns zu sehen.

Wie habt ihr zueinander gefunden?

Vor dem ersten Mittagstisch habe ich meine damalige Nachbarin Ursula um Mithilfe angefragt. Zum Glück hat sich dann bald Doris bei uns gemeldet, denn die Gästeschar wurde schnell grösser. Die damalige Sozialdiakonin, Christine Brandenberger, half mit, wurde aber dann von Christa abgelöst, die auch gleich Feuer und Flamme war. Um für 100 Personen zu kochen, brauchten wir eine fünfte Köchin. Erst war es Käthi Wartenweiler und nun ist es Claudia. Kurz gesagt: Erst wuchs der Mittagstisch, dann das Team.

Wie muss man sich diesen Mittagstisch vorstellen? Kannst du ihn kurz für unsere Leser beschreiben?

Für unsere sehr gemischte Gästeschar kochen wir jeweils ein ein-

faches, schmackhaftes, abwechslungsreiches 3-Gang-Menue mit Suppe oder Salat, Hauptgang mit oder ohne Fleisch und ein Dessert mit Kaffee. Die Küche bestimmt und begrenzt die Menueauswahl, denn mehr als sechs grosse Pfannen bringen wir nicht auf die Herdplatten. Vegis sind willkommen, aber allen Allergikern können wir leider nicht gerecht werden.

Bei so vielen Gästen hat sich die Selbstbedienung an zwei Fassstrassen bewährt. So sind diejenigen, welche gleich wieder zur Arbeit oder in die Schule müssen, rechtzeitig mit essen fertig. Wir freuen uns natürlich, wenn Gäste noch auf einen Schwatz bleiben; das stört uns beim Aufräumen überhaupt nicht.

Das Menue samt Getränken kostet Fr. 8.- und ist somit für alle erschwinglich, die in den Genuss von fröhlichem Zusammensein beim Auswärts-Essen kommen möchten.

Wann und wo findet der Mittagstisch jeweils statt?

Damit unser Mittagstisch etwas Besonderes bleibt und das Team nicht überfordert wird, findet dieser nur alle zwei Monate im Kirchgemeindesaal statt, jeweils an einem Donnerstag über Mittag. Der nächste Mittagstisch findet am 19. Mai 2022 statt.

Muss man sich anmelden und wenn ja, wo kann man das tun?

Wir sind auf eine Anmeldung angewiesen, es hat aber für ein paar Spontane immer Platz. Die Gäste melden sich bei mir an, einige haben sogar eine Dauermanagement. Anmeldung möglich unter: muel-ler.eiergaessli@gmail.com Die Daten sind für ein Jahr fix und werden im Veranstaltungskalender der Gemeinde, auf der Gemeindeseite des KIBO und auf der Homepage der Kirche publiziert. Ich führe eine lange Mail-Adressliste und erinnere die Gäste vor dem jeweiligen Datum an die Anmeldung. Auch Ruedi Steinmann macht auf verschiedenen Kanälen Werbung. Nicht digitalen Gästen werfe ich jeweils einen Flyer in den Briefkas-

ten.

Gibt es eine spezielle Zielgruppe, welche ihr gerne ansprechen möchtet?

Es gibt eben KEINE spezielle Zielgruppe! Alle sind willkommen. Das macht das Besondere unseres Mittagstisches aus: Familien, Seniorinnen und Senioren, Männer im «Übergwändli» und Damen im Businesskostüm geniessen die grossartige, einladende Atmosphäre. Gerne schleppt der Sigris Simon Baumann Kindersitze heran und hilft beim Parkieren des Rollators.

Auf diesem Weg möchten wir uns herzlich bei der Kirchenpflege für das Kaffee-Sponsoring, die Infrastruktur und die tatkräftige Unterstützung unseres Sigristen-Teams bedanken.

Wenn du mal gerade nicht für unsere Gemeinde im Einsatz bist, was tust du dann?

Sehr gerne arbeite ich auf einem Weinbaubetrieb in Männedorf mit, mache kurze und lange Veloausflüge, singe im Chor, lese, schaue Filme, koche für Familie und Freunde.

Hast du in Grüningen einen Lieblingsplatz, an welchem du gerne deine Zeit verbringst?

Das habe ich nicht. Glücklicherweise gibt es viele prächtige Orte in und um Grüningen, die in kurzer Distanz liegen.

Welche sind deine frühesten Kindheitserinnerungen?

Ferientage bei meiner Grossmutter, eislaufen auf dem gefrorenen Zürichsee mit meinem Götti, wie ich auf dem Damenvelo mit Rücktritt fahren gelernt habe, abends Versteckis spielen mit den anderen Kindern aus dem Dorf.

Welche Person würdest du gerne einmal persönlich treffen?

Keine Berühmtheit, aber Personen mit einem reichen Schatz an spannenden Lebensgeschichten.

Wohin würdest du am liebsten reisen?



Die Kochcrew vom Mittagstisch: Christa Schranz, Doris Pfeiffer Kaufmann, Monika Müller, Ursula Camenzind. Auf dem Bild fehlt Claudia Baumann.



Der Saal für den Mittagstisch ist immer mit viel Liebe gedeckt und dekoriert.

Auf jeden Fall in den Norden, ich mag es nicht gerne heiss.

Was für drei Gegenstände nimmst du auf die berühmte einsame Insel mit?

Eine Flasche Wein und zwei Gläser. Vielleicht gibt es noch jemanden, der auf der einsamen Insel gestrandet ist.

Hast du ein Lieblingsessen?

Einfache Gerichte, fein gekocht.

Welches Buch liegt auf deinem Nachttisch?

Immer ein Krimi, hie und da ein historischer Roman, jetzt die Biographie von Michelle Obama.

Hast du ein Lebensmotto?

«Nimms wies isch und mach s Bescht druus»

Hättest du einen Wunsch an die Kirchenpflege?

Wir würden gerne mal ein Kirchenpflegemitglied an einem Mittagstisch bekochen. Mehr Kirche im Dorf, Mut zur Vernetzung innerhalb Grüningens.

Liebe Monika, vielen herzlichen Dank für Deine Zeit. Ich verspreche dir, dass ich am nächsten Mittagstisch am 19. Mai euer Gast sein werde. Ich freue mich sehr darauf.
N. Elmer

UKRAINE



In der April-Ausgabe des Kirchenboten haben wir Gemeindeglieder, die bereit sind, Geflüchtete bei der Alltagsbewältigung wie zum Beispiel einkaufen, Hausaufgabenhilfe, Arztbesuche und Gänge auf Ämter, Gespräche und Freizeitgestaltung (z.B. Spaziergänge) zu unterstützen, aufgerufen, sich auf eine Liste von freiwilligen Helfer*innen setzen zu lassen.

Mittlerweile haben sich erfreulicherweise mehrere Personen gemeldet, sich mit ihrer Zeit, mit Herzlichkeit, aber auch mit sehr

willkommenen Kompetenzen wie psychologischer Ausbildung oder Ukrainisch- und Russischkenntnisse zur Verfügung zu stellen.

Nun warten wir darauf, dass dieses Angebot auch tatsächlich in Anspruch genommen wird, und berichten gerne zu gegebener Zeit hier im Kirchenboten darüber.

Es ist nach wie vor möglich, sich über rudolf.steinmann@kirchegrueeningen.ch oder 076 405 86 27 zur Mithilfe anzumelden, und auf unserer laufend aktualisierten Webseite finden sich Informationen über materielle Bedürfnisse (Kleider, Möbel, Haushaltgegenstände, Spielsachen usw.).

Wir danken für alle materielle und immaterielle Hilfe!

Kirchenpflege und Pfarramt

OSTERKERZE

Wir freuen uns sehr die diesjährige Osterkerze hier im Kirchenboten vorstellen zu dürfen!

Wenn man, ob jetzt an Ostern oder sonst einem Tag, in der Kirche auf einem der Stühle sitzend zur Osterkerze schaut, sieht man wahrscheinlich als aller Erstes die Farben. Den Boden des Farbverlaufs bildet die Farbe Schwarz. Eine Farbe, welche meistens mit Trauer, Tod und Dunkelheit in Verbindung gebracht wird. Nach oben geht es durch die Farben des Regenbogens, welcher im Buch Genesis als ein Zeichen von Gottes Schutz beschrieben wird, bis es schlussendlich in Gelbtönen in Form einer Sonne landet. So führen uns die Farben also vom Tod und der Trauer bis zum Licht des Lebens.

Die Inspiration zur Gestaltung dieser Kerze ist die Auferstehung von Jesus Christus, die wir jedes Jahr am Ostersonntag feiern. Die Kerze

erzählt, wie Jesus, grosses Leid erfahren hat und unter grosser Trauer aller Menschen, die ihn liebten, am Kreuz gestorben ist.

Wenn man nun näher an die Kerze herantritt, erzählt diese, wie das Grab Jesus Christus leer aufgefunden wurde, dargestellt durch diese Kreisform aus schwarz, die hinter dem Kreuz erkennbar ist. Der Regenbogen bildet die Brücke, zwischen dem irdischen Leben und dem göttlichen «Leben nach dem Tod», sowie auch Jesus eine Brücke zwischen Erde und Himmel war. Die Flammen, die in die Sonne aufsteigen, stehen für die Transformation. Der Tod am Kreuz und die Wiederauferstehung haben den christlichen Glauben transformiert und die Ostern so zum höchsten Feiertag des Christentums gemacht. Dieses Opfer, welches an Karfreitag gebracht wurde, soll uns jedes Jahr aufs Neue bewegen unsere Gedanken und Taten in die



Richtung von Nächstenliebe und Frieden zu leiten. Wo wir auch schon ganz oben bei der Friedens- taube in der Sonne ankommen. Während die Sonne für Gott selbst steht, soll die Taube den Frieden symbolisieren, welchen wir Menschen untereinander und mit unserer Umwelt bewahren sollen.

Vor Ostern im nächsten Jahr, wenn wir wieder an die Kreuzigung von Jesus denken, werden all die schönen Farben, die jetzt die Osterkerze schmücken, verbrannt sein. Was stehen bleiben wird ist die Hoffnung.

Wir laden euch herzlich ein die Geschichte selbst auf der Kerze zu entdecken.

Martina Kreienbühl und Salome Steinmann



KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. M. Wild

Sonntag, 8. Mai, Muttertag

13.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. R. Steinmann, Mitwirkung des Musikvereins Grüningen
15.00 Uhr, Muttertagkonzert bei Kaffee und Kuchen

Sonntag, 15. Mai

19.00 Uhr, Abend-Gottesdienst mit Pfrn. E. von Känel

Sonntag, 22. Mai

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann

Donnerstag, 26. Mai, Auffahrt

10.00 Uhr, reg. Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl in Wetzikon

Sonntag, 29. Mai

09.30 Uhr, Gottesdienst mit N.N

Erwachsene

Dienstag, 10. Mai

14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo, Pfr. R. Steinmann

Kinder und Jugendliche

Samstag, 7. Mai

10.00 Uhr, Kinder-Flohmarkt im Schlosshof oder Kirchgemeinde-saal.

Bitte um vorgängige Anmeldung: sigrist@kirchegrueningen.ch
Weitere Angaben unter www.kirchegrueningen.ch

Amtswochen

Montag, 2. - Freitag, 6. Mai
Mittwoch, 25. - Freitag, 27. Mai
Montag 30. - Dienstag, 31. Mai
übernimmt Pfarrer Martin Wild die Stellvertretung (Montag bis Freitag) für das Pfarramt.

Pfr. M. Wild: Tel. 055 442 01 69.

GRATULATIONEN

Folgendes Gemeindemitglied feiert Geburtstag:



Am 24. Mai
Heinz Kloss
Hüferen 1
den 91. Geburtstag

Wir freuen uns mit dem Jubilaren, gratulieren ihm von ganzem Herzen und wünschen ihm Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Ich lege meine Hand in Deine Hand,
spüre deine Wärme und den Halt.
Du bist mein Zauberland,
bei dir wird mir niemals kalt.



KINDER-FLOHMÄRT



Der Flohmarkt wird als klassischer Deckenflohmarkt durchgeführt d.h. es gibt keine Stände und Tische. Jeder bringt eine eigene Decke mit, auf welcher er seine Sachen anbieten kann.

- Die Teilnahme ist kostenlos
- Bitte um vorgängige Anmeldung unter sigrist@kirchegrueningen.ch
- Alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten einen Hot-Dog
- Nicht verkaufte Spielwaren können gerne gespendet werden
- Das Schloss-Café hat während dem Flohmarkt geöffnet

Samstag, 7. Mai 2022, 10:00 bis 16:00 Uhr

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom April 2022 folgende Traktanden behandelt und nachstehende Beschlüsse getroffen:

1. Die Jahresrechnung 2021 und die Sonderrechnungen wurden abgenommen.
2. Es wurde beschlossen, den KiTaKi 2022 einen zusätzlichen finanziellen Beitrag für ein Spezialprogramm zu gewähren.
3. Der Jahresbericht 2021 wurde zur Kenntnis genommen.

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles

Markus Kreienbühl: markus.kreienbuehl@kirchegrueningen.ch
044 214 63 06

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueningen.ch
076 805 86 27

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter
www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 6, Juni 2022: 29. April 2022